

## FRACKING FREIES HESSEN

Gedanken zur Bürgerinitiative, dem Hessentag und der Verleihung des Titels „Unesco-Weltkulturerbe“ für den Bergpark in Kassel



Bildquelle: Wikipedia

Wir sind Weltklasse!“ titelte am 24.06.2013 die Kasseler HNA freudig über die Entscheidung den Bergpark in Kassel Wilhelmshöhe als Weltkulturerbe in die begehrte Unesco-Liste aufzunehmen. Die Nachricht aus Phnom Penh traf am letzten Tag des „Hessentages“, dem jährlich stattfindenden Landesfest ein. Die Bürgerinitiative „Fracking freies Hessen“ nutzte dieses, von der Sonne verwöhnte Fest, um über die Gefahren und Risiken dieser Hochrisikotechnologie zu informieren und neue Mitglieder und Unterstützer zu werben.

Großes Lob erhalten Landgraf Karl<sup>1)</sup> und der italienische Architekt und Baumeister des Bergparks Guerniero<sup>2)</sup> nun von allen Seiten, hat doch ihre Wasserbaukunst 300 Jahre überdauert. Ohne Hilfsenergie, allein durch die Schwerkraft und den hydrostatischen Druck schießt mehrfach im Sommerhalbjahr zum Abschluss der Wasserspiele eine 52 m hohe Wasserfontäne in den nordhessischen Himmel. Die Steuerung erfolgt ohne Software und Controller, exakt manuell nach Armbanduhr und mittels handbetätigter Schieber und Ventile. Stellt man dieser archaisch anmutenden Technik die heutige, moderne und innovative gegenüber, so ergeben sich Fragen nach dem Energie- und Ressourcenverbrauch, der Lebens- und Nutzungsdauer und der Nachhaltigkeit heutiger Verfahren.

Die Atomtechnik hat schon mehrfach bewiesen, dass sie langfristig nicht beherrschbar, zu teuer und damit nicht zukunftsfähig ist. Die Technologie des „Fracking“ in Deutschland und Europa verlängert unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, verschärft unser CO<sub>2</sub>- und Klimaproblem und schafft wenige Gewinner auf Kosten der Allgemeinheit und der Zukunft – siehe USA. Es stellt sich die Frage: Wie würden eine solche Technologie unsere Enkel oder gar unsere Nachfahren in 300 Jahren bewerten? Dem Anspruch, den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen, würden wir nicht gerecht und handelten damit nicht nach dem „Prinzip Verantwortung“ (Hans Jonas). Die Behauptung der Öl- und Gasmultis beim Fracken handelt es sich um eine Übergangs- oder Brückentechnologie wird damit unglaubwürdig – steht doch die Antwort auf unsere Energiefragen am Himmel (Franz Alt) und spendet uns das 15.000 fache dessen, was die Weltmenschheit an Energie umsetzt.

Bei unserem kleinen Infostand auf dem Hessentag trafen wir überwiegend auf interessierte Besucher, die auch schon weitgehend aus den Medien über die Thematik „Fracking“ informiert waren. Gäste aus Irland, Neuseeland und den USA stimmten mit uns in der tiefen Sepsis überein, diese Form der Energie-

gewinnung grundsätzlich abzulehnen und wurden BI-Mitglieder. Eine Besucherin aus Kalifornien/USA konnte die dort bekanntgewordenen Schadensfälle aufzählen und bekräftigte uns in unserem Bemühen für Deutschland ein generelles Frackingverbot zu erreichen.

Einen besonderen Gast konnten wir auf unserem Stand begrüßen. Der Hessischen Umweltministerin Lucia Puttrich wurde eine Blumenschale überreicht. Dies geschah als Anerkennung für ihren Beitrag zu dem „Nein“ des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 6. Juni zu dem Antrag der BNK Petroleum GmbH auf Erteilung einer bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdöl und Erdgas.

Als Bilanz unserer Aktivitäten auf dem Hessentag freuen wir uns über 1.800 neue BI-Mitglieder und hoffen auch über die DGS-Zeitschrift „SONNENENERGIE“ neue Mitstreiter zu gewinnen, da ja die Goldgräberstimmung der internationalen Öl- und Gasmultis fast für das ganze Bundesgebiet gilt.

Bitte unterstützen Sie unsere Initiative durch Ihre Unterschrift:

■ [www.frackingfreieshessen.de/index.php?page=Custom&pageID=44](http://www.frackingfreieshessen.de/index.php?page=Custom&pageID=44)

### Fußnoten

- 1) Karl von Hessen-Kassel (\* 3. August 1654; † 23. März 1730)
- 2) Giovanni Francesco Guerniero (\* um 1665; † 19. März 1745)

### ZUM AUTOR:

▶ Heino Kirchhof

heino.kirchhof@web.de



Bildquelle: BI Frackingfreieshessen